

INHALT

Walter Ulbricht: Vorschläge zur Entwicklung der Parteiorganisationen	1
Hermann Axen: Einige Fragen der politischen Massenarbeit nach dem Sieg der Volksbefragung in der DDR	2
Rudolf Hermstedt: Sichern wir uns das Vertrauen der Parteilosen	9
Herbert Wamke: Helfen wir den westdeutschen Arbeitern bei der Verteidigung ihrer Grundrechte!	10
Bernard Koenen: Sorgt für noch stärkere Mitarbeit der Bevölkerung!	13
Willi Sägebrecht: Das neue Bewußtsein der Menschen mit allen Kräften fördern!	14
Erich Mückenberger: Durch bessere Blockpolitik die Arbeit in den Gemeinden verbessern	16
Kurt Bürger: „Das Gesicht dem Dorfe zu“ brachte Erfolge ..	17
Otto Schön: Entwickelt mutig die Menschen für die Verwirklichung unseres Planes!	19
Heinrich Rau: Die Erfahrungen bei der Durchführung des Planes 1. Quartal 1951 ..	20
Erich Wirth: Die Technologie meistern lernen!	21
Fred Oelfner: Über die Bedeutung der wirtschaftlichen Rechnungsführung	26
Rudolf Kirchner: Die Eigenwirtschaftlichkeit muß erreicht werden!	32
Gerhart Ziller: Die neuen Methoden zur Erhöhung der Arbeitsproduktivität	32
Georg Baumann: Gute Bauem-beratungen schaffen Vertrauen	36
Horst Gnädig: Kreisleitung Berlin-Köpenick verbessert die Arbeitsmethoden beim Ausstellen der Parteidokumente ..	39
Kurt Dietze: Wie beschäftigt sich die Grundkommission mit der Tätigkeit der Grundorganisation?	39
Heinz Richter: Was ich aus dem Seminar für Sekretäre der Parteiorganisationen in Riesa gelernt habe	41
Antwort des ZK der SED auf den Brief der jungen Kumpel ..	42

Drei Beilagen:

Entschließung zur Rede von Walter Ulbricht: „Die Lehren der Volksbefragung in Berlin“ ..

Entschließung zum Referat von Heinrich Rau: „Neue Aufgaben in der Volkswirtschaft“ ..

Entschließung zum Referat von Gerhart Ziller: „Die neuen Methoden zur Erhöhung der Arbeitsproduktivität“ ..



Vom Marx-Engels-Lenin-Institut beim ZK der SED autorisierte Übersetzung, 66 Seiten, Broschürlert, 0,50 DM

Die in dieser Broschüre veröffentlichten Beiträge J. W. Stalins zur Diskussion über Probleme der sowjetischen Sprachwissenschaft - „über den Marxismus in der Sprachwissenschaft!“, „Antwort an Genossin J. Krascheninnikowa“ und „Antwort an Genossen“ — bedeuten eine neue Stufe in der Entwicklung der Sprachwissenschaft. Sie geben den Schlüssel zu einer wahrhaft marxistischen Lösung der Probleme der Sprachwissenschaft und bedeuten zugleich eine Weiterentwicklung und Bereicherung des Marxismus-leninismus. Wir verweisen auch auf den Beitrag des Genossen Kurt Hager, „Über den Marxismus in der Sprachwissenschaft“ in „Einheit“, Heft 8 (August 1950).

